

Teilnahme des Tanzstudios „Live“ e.V. Riesa am Bürgerfest des Bürgervereins Gartenstadt in Mannheim

29. und 30. August 2015

Der freundschaftliche Kontakt zwischen verschiedenen Vereinen in Riesa und dem Bürgerverein Gartenstadt reicht bis ins Jahr 1989 zurück.

Im Jahr 1990 beteiligte sich erstmals das Volkskunstensemble Joliot Curie am Straßenfest des Bürgervereins. Aus dem Volkskunstensemble gingen hervor:

- Das Tanzstudio „Live“ e.V. Riesa und
- Kreatives Centrum e.V. Riesa.

Zu beiden Vereinen bestehen noch gute Beziehungen, der intensivste Austausch jedoch findet mit dem Tanzstudio statt.

Aktuell hat der Verein ca. 100 aktive Tänzerinnen unterschiedlicher Altersstufen. Er finanziert sich durch Mitgliedsbeiträge, öffentliche Auftritte und indem er die Tanz- und Showgarde des Karnevalsvereins „Sachsendreier“ Riesa stellt.

Große sportliche Erfolge konnte das Tanzstudio bei der Showdance-Weltmeisterschaft, beim Jazz-Dance-Pokal und im Gardetanz erringen.

Vor allem zu den Teilnehmerinnen der ersten Jahre bestehen noch persönliche Freundschaften.

Bezugsperson für den Bürgerverein ist die 1. Vorsitzende Angela Hoppe, die 1990 als aktive Tänzerin zum ersten Mal nach Mannheim kam. Sie leitete auch in diesem Jahr die Besuchergruppe aus der Partnerstadt, zu der 20 Tänzerinnen der Tanzgruppe „Live-Teens“ gehörten.

Angela Hoppe berichtete über die Vorbereitung auf nächste Tanzmeisterschaften, die Aussichten auf gute Platzierungen sowie die Vorbereitungen auf die Karnevalskampagne.

Zu den Jubiläumsfeierlichkeiten „25 Jahre Tanzstudio“ am 30. April 2016 sprach sie herzliche Einladung aus.

Es wurde verabredet, die gemeinsamen Kontakte zu nutzen, um möglichst viele der aktiven Tänzerinnen aus den Anfangsjahren des Tanzstudios zur Teilnahme am Jubiläum zu gewinnen. In der Mehrheit sind sie nicht mehr in Riesa ansässig. Es stellte sich heraus, dass die Kontakte des Bürgervereins zu einigen dieser Teilnehmerinnen besser sind als die Kontakte des Tanzstudios.

Wichtiger Gesprächspunkt war, wie die Kontakte in Zukunft weitergeführt werden können.

Angela Hoppe berichtete, dass der Verein „Riesa und die Welt“ Partnerschaftsreisen nicht mehr in gewohntem Umfang gefördert werden.

Autohäuser aus Riesa und Umgebung seien nicht mehr zu bewegen Kleinbusse kostenlos für Fahrten zu überlassen.

Die daraus resultierenden organisatorischen Probleme in Riesa führten dazu, dass das Tanzstudio erst in der Woche vor dem Bürgerfest seine Teilnahme zusagen konnte, womit die Frist für den Bürgerverein zu knapp bemessen war, um wieder für private Unterbringung in der Gartenstadt zu sorgen.

In diesem Jahr musste das Tanzstudio deshalb einen Reisebus anmieten. Daraus resultierte, dass die Teilnahme am Bürgerfest deutlich kürzer ausfiel als geplant.

Da der Fahrer unterwegs Ruhezeiten verlangte, kam die Reisegruppe aus Riesa zwei Stunden später als erwartet in Mannheim an.

Nach den sechs Auftritten der Tänzerinnen beim Bürgerfest am Nachmittag brachte der Fahrer die Gruppe zwar ins Stadtheim der Naturfreunde, entgegen der Planungen aber nicht zum geplanten Abendauftritt zurück in die Gartenstadt. Der vorgesehene eigentliche Höhepunkt der Mitwirkung beim Bürgerfest musste damit ausfallen.

Lediglich am Sonntagvormittag ließ er sich überreden noch einmal kurz in der Gartenstadt Station zu machen.

Dennoch waren Angelika Hoppe und ich darin einig, dass die gegenseitigen Besuche mit langfristigerer Vorplanung fortgeführt werden sollen.

Als erneut sehr positiv bewertete Angela Hoppe die Gastfreundschaft des Bürgervereins, die guten Auftrittsbedingungen und das beifallsfreudige Publikum.

Ziele sollen dabei sein:

- Begegnungen mit einschlägigen Tanzgruppen aus Mannheim
- Geführte Rundgänge in der Gartenstadt mit Erläuterungen zur Geschichte der Deutschen Gartenstadt-Bewegung
- Stadtbesichtigungen in Mannheim
- Besuch des Hambacher Schlosses

Zur Jubiläumsveranstaltung in Riesa im kommenden Jahr wird selbstverständlich eine Delegation des Bürgervereins reisen.

Fazit:

- Die Beteiligung des Tanzstudios am Bürgerfest stellte für die Besucher des Festes eine große Bereicherung im Programmablauf dar.

- Die Tänzerinnen waren nach eigener Aussage mit der Unterbringung, Verköstigung und Betreuung durch den Bürgerverein sehr zufrieden.
- Da der Bürgerverein alle durch die Reise entstandenen Kosten übernahm respektive vorfinanzierte, war die Teilnahme für das Tanzstudio in Mannheim kostenneutral.
- Sowohl seitens des Tanzstudios wie auch seitens des Bürgervereins besteht großes Interesse daran die Kontakte aufrecht zu erhalten.

Anlagen: Fotos und Gartenstadt-Waldhof Journal